

# Dank allen Kameraden der GST

## Glückwünsche unserer SED-Kreisleitung an den Kreisvorstand der GST

Zum 25. Jahrestag der Gründung der Gesellschaft für Sport und Technik übermitteln die SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden herzliche Glückwünsche und Kampfesgrüße.

In den vergangenen 25 Jahren hat die sozialistische Wehrsportorganisation bei der Erziehung ihrer Mitglieder zu klugbewußten Erbauern und standhaften

Verteidigern des Sozialismus auch an der Technischen Universität Dresden verdienstvoll gearbeitet. Die Aktivität der Mitglieder unserer Kreisorganisation, besonders das Beispiel der Kommunisten, förderte unter Mitwirkung aller gesellschaftlichen Organisationen und mit Unterstützung der Leitung der TU die Erhaltung und Förderung der Wehrbereitschaft. Bewußt und leidenschaftlich setzen sich viele Kameraden der GST für die Erfüllung der von der Partei beschlossenen Aufgaben ein.

Die SED-Kreisleitung dankt allen Funktionären, ehrenamtlichen Ausbildern und Übungsleitern sowie den Leistungsportlern und allen Kameraden herzlich, die mit hohem persönlichen Einsatz und Verantwortungsbewußtsein achtbare Ergebnisse in der politisch-ideologischen Arbeit und in den Wehrsportarten erreicht haben.

Im sozialistischen Wettbewerb wird der Geist der Freundschaft und Verbundenheit mit dem Lande Lenins gefestigt. Revolutionäre Traditionen der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung werden vorbildlich gepflegt. Das Bekenntnis der Mitglieder der GST-Kreisorganisation zur Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes und der feste Wille, hohe Leistungen im Wehrsport und im Studium zu vollbringen, sind ein wesentliches Ergebnis kommunistischer Erziehung der Mitglieder unter Führung des Kreisvorstandes und seines Sekretariats.

Diese Ergebnisse reihen sich würdig in die Massenbewegung der Werktätigen zu Ehren des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution ein. Viele Mitglieder der GST-Kreisorganisation haben durch ihre fleißige, anstrengende Arbeit zur erfolgreichen Bilanz der Wehrsportorganisation auf dem VI. Kongreß der GST beigetragen. In Einheit von wehrpolitischer und wehrsportlicher Arbeit und durch die Erziehung im Geiste des sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus wurden an der TU Ausbilder, Übungsleiter, Schiedsrichter und Sportler qualifiziert. Sie bewahren sich heute als Absolventen in der sozialistischen Praxis, in der vorwärtlichen Ausbildung der Einrichtungen.

Die entscheidende Quelle für diese erfolgreiche Arbeit war und bleibt die konsequente Verwirklichung der führenden Rolle der Partei der Arbeiterklasse und die weitere Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisationen und selbständigen Sektionen der GST.

Liebe Kameradinnen und Kameraden!

Die Beschlüsse des VI. Kongresses stellen neue, höhere Anforderungen. Das unverändert reaktionäre, aggressive Wesen des Imperialismus erfordert, die sozialistische Wehrziehung als Bestandteil der politischen Massenarbeit in noch größerer Breite und Wirksamkeit zu gestalten.

In Übereinstimmung von Wort und Tat, durch bewußtes aktives Handeln und durch immer größere Überzeugungskraft der geistig-politischen Kontakte aller GST-Mitglieder mit ihren Kommilitonen werdet ihr die Liebe und Verbundenheit zur sozialistischen Heimat weiter festigen. Beharrlichkeit, Siegeswillen und Wehrfähigkeit weiter ausprägen. Dieses Ziel könnt ihr nur durch hohe Fortschritte an alle Kameraden und mit dem Blick auf die Anforderungen von morgen meistern.

Wir sind gewiß, liebe Kameraden, daß ihr auch künftig eure ganze Kraft einsetzt, treu, zuverlässig, standhaft und mit neuem Elan euren Klassenauftrag erfüllen werdet. Hierzu wünschen wir euch neue Erfolge. Schaffenskraft und alles Gute im persönlichen wie im beruflichen Leben und im Studium.

Dr. Rudolf Vogt,  
1. Sekretär

# Verdienste gewürdigt

Am 2. August 1977 wurden aus Anlaß des 25. Jahrestages der Gründung der Gesellschaft für Sport und Technik folgende Angehörige der TU Dresden für hervorragende Arbeit bei der Stärkung und Entwicklung der sozialistischen Wehrsportorganisation an unserer Universität ausgezeichnet:

**Ernst-Schneller-Medaille in Gold**

Rudolf Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung;

**Ernst-Schneller-Medaille in Silber**

Ursula Schönball, Sekretariat des GST-Kreisvorstandes,  
Siegfried Unholzer, Vorsitzender der GST-GO Sektion Physik,  
Klaus Hühn, politischer Mitarbeiter der SED-Kreisleitung;

**Medaille „Hervorragender Ausbilder der GST“ in Gold**

Hilmar Skala, Vorsitzender der GST-GO Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik

In Anerkennung langjähriger verdienstvoller Arbeit in der Wehrsportorganisation zeichnete der Rektor, Genosse Professor Liebscher, mit dem

**Ehrentitel „Aktivist der sozialistischen Arbeit“**

Erwin Schommert, Direktor für Studienangelegenheiten  
Theodor Schwedler, Vorsitzender des Betrieblichen Selbstschutzeskomitees  
Horst Kitzner, Sektion 21

# Sibirien sehen, hören und noch mehr



Was Radio, Film und Fernsehen noch nicht können, wurde bei einer DSF-Veranstaltung des Kollektivs „Fortschritt“ (Wissenschaftsbereich Holz- und Fasertechnik der Sektion 15) anlässlich des 30-jährigen Bestehens unserer Freundschaftsgesellschaft erreicht. Unserem sowjetischen Aspiranten Belimow aus dem sibirischen Krasnojarsk ist es zu verdanken, daß ein Abend zu dem Thema: „Die Entwicklung Sibiriens“ allen beteiligten Kollegen unvergessen bleibt, da er unter anderem auch eine neue Dimension der Information erschloß: Geruch und Geschmack.

Ein Lichtbildvortrag, in dem unser Aspirant über seine Heimatstadt berichtete und uns mit der Lebensweise unter teilweise harten klimatischen Bedingungen vertraut machte, wurde ergänzt mit

einem zünftigen „Pelmeni-Essen“. Pelmeni sind kleine Fleischgerichte, die aus gehacktem Fleisch und Nudelteig zubereitet und anschließend gekocht werden. Das Umhüllen mit dem Teig erfordert schon etwas Übung und bei etwa 400 Stück gehört auch entsprechend viel Geduld dazu. Leider gestattete es die Technik der UZ nicht, diesen

Teil des gelungenen Abends den Lesern original vorzustellen. Man sollte es am besten mal selber probieren.

Dem Vorstand der DSF-GO unserer Sektion danken wir für die Unterstützung. (Rezepte und Anleitungen vermittelt P. Belimow, Dr. U. Kröppelin und Kollegin A. Adam!)

# Mikroelektronik kann „Unlösbares“ meistern

## 6. ZK-Tagung und unsere Verantwortung / Höchstes Wissen und Können aller gefragt

Die 6. Tagung des ZK der SED zog Bilanz über die Arbeit der letzten Monate, beriet und beschloß die nächsten Aufgaben. So wurde u. a. hervorgehoben, daß für die Vertiefung der Intensivierung der Volkswirtschaft und den Export... in steigendem Maße die weitere Entwicklung der Elektronik, besonders der Mikroelektronik, durchgesetzt und genutzt werden muß.

Durch die Einführung der Mikroelektronik wird die Intensivierung vertieft, weil

• die eigentlichen elektronischen Geräte durch wesentlich geringeres Volumen, niedrigeres Gewicht, geringeren Energieverbrauch, hö-

here Zuverlässigkeit, größere Arbeitsgeschwindigkeit charakterisiert sind und

• die Anwendung mikroelektronischer Lösungen in allen Zweigen der Volkswirtschaft (vom Maschinenbau bis zur Medizin) sprunghafte Effektivitätssteigerungen ermöglicht oder aber bislang unlösbare Aufgaben realisierbar werden läßt.

Jeder, der die Dokumente der 6. Tagung aufmerksam gelesen hat, versteht, warum überhaupt nicht von einem sogenannten „Elektronik-Plenum“ die Rede sein kann. Aber völlig klar ist auch, daß die Auswertung und Realisierung der Beschlüsse dieser Tagung des ZK

keineswegs nur technische oder technologische Fragen aufwerfen, sondern ebenso ideologische und ökonomische Probleme zu bewältigen sind. Probleme, die in Ausbildung, Erziehung und Forschung noch stärkere Beachtung verdienen.

Die Erfüllung der vom IX. Parteitag vorgezeichneten Aufgaben, die vom 6. Plenum weitergeführt wurden, erfordert hohe Aktivität. „Wie wir alle wissen, geht revolutionäre Aktivität aus revolutionärer Überzeugung hervor“, sagte Genosse Honnecker auf der Konferenz zur massenpolitischen Arbeit. Unser wichtigstes Ziel ist es daher, „daß die Politik des IX. Parteitages noch tiefer die Massen erreicht, damit sie zum Wohle des ganzen Volkes verwirklicht wird.“ Und revolutionäre Aktivität ist erforderlich, um wirkungsvoll teilhaben an der raschen Verwirklichung des Beschlusses der 6. Tagung. So etwa am Entwurf hochintegrierter Schaltkreise, an automatisierten technologischen Ausrüstungen, an der Hybridtechnik, an fotooptischen Konsumgütern oder an den anderen genannten Aufgaben.

Das Wissen und Können aller Hochschullehrer und wissenschaftlichen Mitarbeiter ist gefragt, damit bereits ab September 1977 in den entsprechenden Lehrveranstaltungen ergänzende und vertiefende Ausführungen zur Mikroelektronik aufgenommen werden, um damit noch wirksamer alle Studenten auf ihre spätere Tätigkeit vorzubereiten.

Zur Auswertung der 6. Tagung des ZK der SED ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Sektionen weiter zu verstärken, so zum Beispiel in der Form der gegenseitigen In-

formation, durch wechselseitigen Besuch bestimmter Vorlesungen, Teilnahme an weiteren wissenschaftlichen Veranstaltungen, Exkursionen usw. sowie die Aufnahme bzw. Erweiterung persönlicher Kontakte der betreffenden Wissenschaftler.

Der sich dabei ergebende Informationsfluß wird für die Arbeit sowohl der Natur- und Technikwissenschaftler als auch der Gesellschaftswissenschaftler zu neuen Anregungen führen, die in der Lehre und Forschung fruchtbringend ausgenutzt werden können.

Zu überdenken sind auch solche Maßnahmen wie die gemeinsame Vorbereitung bestimmter Lehrveranstaltungen, damit zum Beispiel Lehrmeinungen oder Erkenntnisse aus dem Gebiet der Gesellschaftswissenschaften und der technischen Disziplinen in der jeweiligen Lehrveranstaltung einheitlich dargestellt werden.

Der Sinn all dieser Bemühungen besteht darin, jedem Studenten den Wissenstoff noch nachhaltiger durch größere Anschaulichkeit lebensnah und praxisbezogener darzulegen.

Bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages und der 6. ZK-Tagung geht es in erster Linie immer um wirksame politische Massenarbeit. Das bedeutet für Erziehung und Ausbildung vor allem, die politischen und sozialen Motive jedes gesellschaftlichen Handelns zu vertiefen und auf hohe und höchste Leistungen für Erzieher und Studenten zu orientieren.

Dr. F. Bartsch,  
Partisekretär der Sektion 10  
R. Mahler, Sektion 01

# URANIA auf Oktoberkurs

## Von Professor Löffler, Vorsitzender der URANIA-Mitgliedergruppe an der TU Dresden

Die URANIA-Mitgliedergruppe unserer Universität sieht ihre wichtigste Aufgabe darin, durch Propagierung und Erläuterung der Gesetzmäßigkeiten in Natur und Gesellschaft das wissenschaftliche Weltbild zu vermitteln und ihren spezifischen Beitrag zur Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten zu leisten.

Das bedeutendste Ereignis unseres Jahrhunderts, die Große Sozialistische Oktoberrevolution, und der damit begonnene Siegeszug des wissenschaftlichen Sozialismus nimmt in der populärwissenschaftlichen Arbeit der URANIA auch an der TU eine Vorrangrolle ein. Profilierter Wissenschaftler unserer Universität haben sich vorbereitet, in Vorträgen oder zu Foren mit FDJ- und Gewerkschaftsgruppen die großartigen Leistungen sowjetischer Wissenschaftler und den Beitrag der Sowjetunion zum Fortschritt der Menschheit wissenschaftlich exakt und zugleich für jedermann verständlich darzustellen.

Ihr Anliegen ist es, anhand von Fakten und Zusammenhängen das

Verständnis für die allseitige Pionierrolle der Sowjetunion zu vertiefen. Allen FDJ- und Gewerkschaftsgruppen der Technischen Universität Dresden steht ein Vortragsangebot zur Verfügung, das die URANIA-Mitgliedergruppe gemeinsam mit Fachwissenschaftlern erarbeitet.

Es wäre wünschenswert, wenn die Partei-, FDJ- und Gewerkschaftsleitungen der Sektionen die hiermit gebotenen Möglichkeiten zur Bereicherung des geistig-kulturellen Lebens in ihren Verantwortungsbereichen noch stärker in Anspruch nehmen würden.

Das vor uns liegende Studienjahr, insbesondere die Vorbereitungswoche und die vielseitigen Veranstaltungen zum 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution bieten alle Möglichkeiten, die von der URANIA unterbreiteten Angebote zu nutzen. Allen Sektionen steht zudem ein gemeinsames Vortragsangebot der Sektion Philosophie und Kulturwissenschaften, des DSF-Kreisvorstandes, der Hochschulgruppe des Kulturbundes der

DDR und der URANIA-Mitgliedergruppe zur Verfügung.

Die URANIA-Mitgliedergruppe fordert alle Gewerkschafts- und FDJ-Gruppen, FDJ-Studentengruppen und FDJ-Wohnheimkomitees auf, die gebotenen Möglichkeiten voll auszunutzen. Die URANIA ihrerseits ist bereit, durch feste Vereinbarungen zu einer planvollen Zusammenarbeit zu kommen. Wir sind auch gewiß, daß unser Angebot in allen Parteileistungen bei der Planung und Durchführung der politischen Massenarbeit, besonders in Auswertung des Politbürobeschlusses vom 18. Mai 1977 über die wei-

teren Aufgaben der politischen Massenarbeit der Partei, Berücksichtigung findet.

Die lebensverbundene Propagierung des Marxismus-Leninismus, die Entwicklung allseitig gebildeter sozialistischer Persönlichkeiten und die Vertiefung des wissenschaftlichen Weltbildes unserer Epoche, aus dem neue schöpferische Initiativen erwachsen, sind unsere gemeinsamen Ziele. Würdigen wir die Pionierrolle der Arbeiter, Bauern, Soldaten und Matrosen von 1917, indem wir vermitteln und propagieren, wie sie der Menschheit eine neue, die kommunistische Perspektive gaben!

# Ausdem Vortragsangebot

1. Die Große Sozialistische Oktoberrevolution - der Beginn einer neuen Epoche in der Menschheitsgeschichte.
2. Die Tätigkeit der KPdSU bei der Erziehung des Sowjetstaates und als Pionier des Menschheitsfortschritts.
3. Die marxistisch-leninistische Lehre von der Nation und die Leninsche Nationalitätenpolitik.
4. Der Heldenkampf des Sowjetvolkes im Großen Vaterländischen Krieg.
5. Antikommunismus und Antisowjetismus als ideologische Angriffe des Imperialismus auf die UdSSR und alle sozialistischen Länder.
6. Die UdSSR, Hauptpartner der sozialistischen ökonomischen Integration.
7. Die Zusammenarbeit der sozialistischen Staatengemeinschaft bei der Verwirklichung des Komplexprogramms des RGW.
8. Die abgestimmte Außenpolitik der sozialistischen Staatengemeinschaft und ihre Ergebnisse bei der Durchsetzung der Politik der friedlichen Koexistenz.
9. Die sowjetische Physik und ihre Lenin- und Nobelpreisträger.
10. Spitzenleistungen der sowjetischen Astronomie.
11. Der Nutzen der sowjetischen Raumfahrt für die Gesellschaft.
12. Die Hochspannungsübertragung über große Entfernungen in der SU.
13. Stand und Perspektiven der sowjetischen Automobilindustrie.
14. Entwicklungstendenzen sowjetischer Baumaschinen und ihre führende Rolle innerhalb des RGW.
15. Die sowjetische Rechenstechnik.
16. Welche Rolle spielt die Kybernetik in der Sowjetunion?
17. Die führende Rolle der Sowjetunion in der Energieerzeugung und -umwandlung.
18. Kernkraftwerke in der Sowjetunion.

Vortragswünsche können beim URANIA-Vertreter der Sektion oder direkt im Sekretariat der URANIA-Mitgliedergruppe (2636) angemeldet werden.

# Lehrling und Praxis

## • Kolloquium zur Unterrichtsforschung • Im Mittelpunkt: effektive Berufsausbildung

Das Berufspädagogische Kolloquium 1977 unserer Sektion widmete sich dem Thema: „Beiträge zur Entwicklung qualifizierter, klassenbewußter Facharbeiter durch erziehungswirksame Gestaltung des berufstheoretischen Unterrichts technischer Richtungen“. Dieses Kolloquium war damit Bestandteil und Zwischenergebnis des mit dem Zentralinstitut für Berufsbildung der DDR vertraglich gebundenen langfristigen Forschungsthemas „Unterrichtsforschung“.

Mit der Darstellung ihrer Ergebnisse trug die Sektion zur Würdigung des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution bei, und zwar sowohl im Gesamtzusammenhang des Themas als auch bei der Verarbeitung der Sowjetpädagogik in den einzelnen Teilthemen.

Die 150 Teilnehmer am Kolloquium waren vor allem Lehrer, Mentoren, Tutoren und Leiter von Bildungseinrichtungen der Berufsausbildung sowie Hochschullehrer, wissenschaftliche Mitarbeiter und Studenten der Sektion. In der Eröffnungsansprache machte Professor Dr. Kuhn, Stellvertreter des Staatssekretärs für Berufsbildung, richtungweisende Ausführungen zur berufspädagogischen Forschung im Sinne des gemeinsamen Beschlusses des Politbüros des Zentralkomitees der SED, des Ministerrates der DDR, des Bundesvorstandes des FDGB und des Zentralrates der FDJ „Für ein hohes Niveau bei der Durchführung der Beschlüsse des

IX. Parteitages der SED auf dem Gebiet der Berufsausbildung“ vom 7. Dezember 1976.

In den 14 Beiträgen sowie in zwei Arbeitskreisen kamen vor allem Aufgaben und Probleme der kommunistischen Erziehung, der Erziehung in Lehrlingskollektiven und der ästhetischen Erziehung zur Sprache, ferner Fragen der noch engeren Verbindung des Unterrichts mit der gesellschaftlichen, beruflichen und betrieblichen Praxis der Lehrlinge und der weiteren Erhöhung des schöpferisch-produktiven Charakters ihres Lernens und Arbeitens.

Besondere Resonanz fand der Beitrag eines Studentenkollektivs, das sich als Jugendobjekt mit der Problematik der Lerninstellung der Lehrlinge im Zusammenhang mit dem Erteilen und Ausführen von Hausaufgaben befaßte. Auf der Grundlage einer Untersuchung stellten die Studenten fest, daß die weit überwiegende Mehrzahl der Lehrlinge die Bearbeitung praxisbezogener Hausaufgaben wünscht und an einer regelmäßigen Auswertung der Aufgaben zum Zwecke der Selbstbestätigung interessiert ist.

Eine Arbeitsgruppe des Kolloquiums befaßte sich mit Mitteln und Methoden zur Erhöhung der Praxisverbundenheit der berufstheoretischen Ausbildung. Sie wirkte auf die Entwicklung der gesamten Persönlichkeit des Lehrlings, bestimmt weitgehend die Wirksamkeit des Unterrichts und versetzt die Lehrlinge

in die Lage, Anforderungen der einzelnen Praxisbereiche mit hoher Effektivität zu erfüllen.

Die Beiträge und Wortmeldungen vermittelten wichtige Erkenntnisse und Empfehlungen für einen praxisverbundenen Unterricht in verschiedenen Industriezweigen, u. a. zur Intensivierung der Bauproduktion und die Beteiligung der Lehrlinge an der Neuererbewegung, für die zielgerichtete Anwendung produktionswirksamer Kenntnisse der Lehrlinge im Beruf auf der Grundlage einer einheitlichen, systematischen Lehrstoffauswahl sowie beispielsweise in der Technischen Chemie hinsichtlich der Behandlung von Stoffen als Arbeitsgegenstände der künftigen Facharbeiter.

In der anderen Arbeitsgruppe des Kolloquiums ging es vornehmlich um die Entwicklung von Fähigkeiten und Bedürfnissen zum selbständigen und schöpferischen Lernen und Arbeiten.

Hier kamen u. a. konstruktive Hinweise, wie die Lehrlinge, aber auch bereits die POS, auf die Berufsforde-

rungen vorbereitet werden können. Für die Fachrichtung Textiltechnik zum Beispiel wurden Orientierungshinweise gegeben, die dem Lehrling helfen, schrittweise technologische Aufgaben zu lösen. In den technischen Grundlagenseminaren standen Fragen der erziehungswirksamen Gestaltung von Unterrichtsexperimenten zu technischen Sachverhalten im Mittelpunkt.

Den Teilnehmern unseres Kolloquiums wurde das 1. Heft einer von der Sektion herausgegebenen Reihe „Berufspädagogische Hefte“ ausgehändigt, das die Kurzfassungen aller für das Kolloquium vorgesehenen Beiträge enthält. Die Beiträge selbst werden in den nachfolgenden drei Heften dieser Reihe veröffentlicht und den Teilnehmern am Kolloquium sowie allen mit der Sektion im wissenschaftlichen Kontakt stehenden Kollegen und Institutionen zur Verfügung gestellt.

Professor Dr. paed. habil. Mucke,  
Sektion Berufspädagogik

Herausgeber: SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden, Redaktion: 8027 Dresden, Helmholtzstraße 8, Telefon: Einwahl 463, HV 51 91 und 28 62. Verantwortlicher Redakteur: Bernd Hojer; Redakteur: Brigitte Riedel; Redaktionssekretärin: Brigitte Müller; Redaktionskollegium: Dr. Eckhard Franz, Erich Dittrich, Prof. Detlef Köhnen, Lutz Liebert, Waltraut Pflüger, Ernst-Ludwig Riede, Eberhard Kunka. Fotos, soweit nicht anders vermerkt: Universitätsfilm- und Bildstelle. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 52 beim Rat des Bezirkes. Satz und Druck: III/9/288 Grafischer Großbetrieb Völkerverbund Dresden. Betriebsleit. Julian-Grimau-Allee, Dresden.